



Unser Anliegen

*Sehr geehrte Patientin,
sehr geehrter Patient,*

*während Ihres Krankenhausaufenthaltes
wurden bei Ihnen so genannte MRGN-Erreger
nachgewiesen.*

*Unter bestimmten Bedingungen kann aus
einer Besiedelung mit diesen Bakterien auch
eine Infektion entstehen, die mit Antibiotika
behandelt werden muss. Leider sind
mittlerweile einige dieser Bakterien gegen
Antibiotika resistent geworden. Sind gleich
mehrere, verschiedene Antibiotikagruppen
nicht mehr ausreichend wirksam, bezeichnet
man dies als Multiresistenz – hierzu zählen
auch die MRGN-Bakterien.*

*Mit diesem Informationsblatt möchten wir Sie
über das Thema MRGN aufklären und die
wichtigsten Fragen beantworten. Gleichzeitig
bitten wir Besucher, die genannten Maßnah-
men zu beachten. Sollten Sie darüber hinaus
Fragen haben, helfen Ihnen unser Arzt-
und Pflegepersonal sowie unsere Mitarbeiter
der Hygieneabteilung gern weiter.*

Ihr Stationsteam

Informationsblatt für Patienten und Angehörige **MRGN**

MRGN – Was ist das?

MRGN steht für Multiresistente gramnegative Stäbchenbakterien, einer Gruppe von Bakterien, die alle ein vergleichbares Resistenzverhalten gegenüber Antibiotika zeigen. Meistens kommen diese Bakterien im Darmtrakt vor, gelegentlich finden sie sich aber auch in den oberen Atemwegen, in den Harnwegen oder auf der Haut. Je nachdem, wie viele Antibiotikagruppen nicht mehr ausreichend wirksam sind, werden sie in 1-MRGN bis 4-MRGN unterteilt. Klinisch bedeutsam sind hierbei nur 3- MRGN und 4- MRGN.

MRGN-Infektion – Typische Übertragungswege

Für Gesunde stellen diese Bakterien keine Gefährdung dar. Im Krankenhaus ist eine Übertragung auf andere Personen aber möglich und sollte möglichst vermieden werden. Zusätzlich besteht die Gefahr, dass diese Bakterien auch am eigenen Körper in andere Regionen gelangen und dort zu einer Infektion führen. Häufigster Übertragungsweg sind die keimbesiedelten Hände! Daher ist die hygienische Händedesinfektion die wichtigste Maßnahme, die Übertragung auf andere Personen zu reduzieren!

Indirekt kann eine Übertragung auch über keimbesiedelte Gegenstände erfolgen. Hierbei spielen besonders die eine Rolle, die Kontakt zum betroffenen Patienten hatten, oder solche, die oft mit den Händen berührt werden.

Unterbringung im Krankenhaus – Maßnahmen für Patienten

Um die Weiterverbreitung von MRGN-Bakterien im Krankenhaus zu verhindern, ist die sorgfältige Händedesinfektion, vor allem nach dem Toilettengang, besonders wichtig. Alle Personen müssen sich vor Betreten und beim Verlassen des Zimmers die Hände desinfizieren! Falls der behandelnde Arzt eine Isolierung anordnet, dürfen Patienten das Zimmer nur nach Rücksprache mit dem Personal, unter Einhaltung besonderer Hygienemaßnahmen, verlassen. Zur Vermeidung einer Übertragung auf weitere Personen wird Schutzkleidung (Kittel, evtl. Schutzhandschuhe, Mund-Nasenschutz) getragen.

Ihr Kontakt



Dreifaltigkeits-Hospital gem. GmbH

Hygiene /// Elke Voss
Klosterstraße 31
59555 Lippstadt

BETRIEBSSTÄTTEN

Dreifaltigkeits-Hospital Lippstadt

Klosterstraße 31
59555 Lippstadt
Tel.: (02941) 758-0
Fax: (02941) 758-61000
info@dreifaltigkeits-hospital.de
www.dreifaltigkeits-hospital.de

Marien-Hospital Erwitte

Von-Droste-Straße 14
59597 Erwitte
Tel.: (02943) 890-0
Fax: (02943) 890-157
info@marien-hospital-erwitte.de
www.marien-hospital-erwitte.de

Hospital zum Hl. Geist Geseke

Bachstraße 76
59590 Geseke
Tel.: (02942) 590-0
Fax: (02942) 590-789
info@krankenhaus-geseke.de
www.krankenhaus-geseke.de

Informationsblatt MRGN

Seite 2

Infektionsrisiken minimieren – Maßnahmen für Besucher

Angehörige und Besucher werden gebeten, sich vor dem ersten Besuch beim Pflegepersonal zu melden, da vor dem Betreten des Patientenzimmers unter Umständen Schutzkleidung (Kittel, evtl. Schutzhandschuhe, Mund-Nasenschutz) anzulegen ist. Von größter Wichtigkeit ist es, dass vor **jedem** Betreten und Verlassen des Zimmers eine Händedesinfektion durchgeführt werden muss. Gesunde Personen sind durch MRGN nicht gefährdet. Dagegen sollten Personen mit bekannter Abwehrschwäche oder chronischen Erkrankungen, offenen Wunden, entzündlichen Hauterkrankungen, Kathetern usw. den direkten Kontakt vermeiden. Nach dem Krankenbesuch sollten keine weiteren Besuche bei anderen Patienten stattfinden. Im häuslichen Umfeld ist eine ausreichende Küchen- und Sanitärhygiene sowie die konsequente Umsetzung persönlicher Hygienemaßnahmen sehr wichtig, um sich vor einer MRGN-Infektion zu schützen.

Bakterien-Übertragung vermeiden – Händedesinfektion

Die Händedesinfektion ist die wichtigste Maßnahme, um eine Übertragung von MRGN-bildenden Bakterien zu vermeiden. Desinfizieren Sie regelmäßig Ihre Hände, zum Beispiel nach Husten, Niesen oder dem Toilettengang.

- Nehmen Sie Händedesinfektionsmittel aus dem Spender, bis die hohle Hand gefüllt ist.
- Verteilen Sie das Mittel gründlich in den Handinnenflächen, auf dem Handrücken, auf den Fingern und in den Fingerzwischenräumen (siehe Abbildung) bis das Mittel verbraucht ist und die Hände trocken sind. Die Hände müssen vollständig benetzt werden – kein Wasser zugeben.



Bode Chemie GmbH

Wäsche und Kleidung – Reinigung Ihrer persönlichen Sachen

Wir empfehlen Ihnen, die vom Krankenhaus zur Verfügung gestellte Wäsche, zum Beispiel Handtücher und Waschlappen, zu nutzen. Diese wird im desinfizierenden Waschverfahren gereinigt. Persönliche Kleidung und Wäsche sollten Sie zu Hause möglichst bei einer Temperatur von 60 °C waschen. Wenn keine hohen Waschttemperaturen einstellbar sind, sollten Sie die Wäsche getrennt von anderen Kleidungsstücken waschen und ein länger andauerndes Waschprogramm wählen.